

Brief der ESU-Präsidentin An Hermans zum Internationalen Tag der älteren Menschen der Vereinten Nationen

01.10.2022

Am 1. Oktober 2022 wird weltweit der Internationale Tag der älteren Menschen der Vereinten Nationen (UNIDOP) begangen. In diesem Jahr lautet das Generalthema " Widerstandsfähigkeit älterer Menschen in einer sich verändernden Welt". Wie jedes Jahr nehmen wir als Europäische Senioren-Union (ESU) an dieser Feier teil und stellen dieses Jahr besonders „die Widerstandsfähigkeit und den Beitrag älterer Frauen“ in den Mittelpunkt.

Als ältere Generation wissen und erleben wir es: Ältere Menschen sind eine heterogene Gruppe. Der Lebenslauf jedes Menschen, sein Lebensumfeld, seine Bildung, seine persönliche Gesundheit... und so viele andere Merkmale beeinflussen die Art und Weise, wie wir altern, sicherlich auch das Geschlecht. In unserer alternden Welt, in der Männer und Frauen oft viele der selben grundlegenden Auswirkungen des Alterns erleben, gibt es auch viele erhebliche Unterschiede. In den letzten drei Jahren kam es weltweit zu tiefgreifenden Umwälzungen in den Bereichen Gesundheit, Sozioökonomie und Umwelt, mit pandemischen und klimabedingten Auswirkungen auf der ganzen Welt. Diese Auswirkungen sind immer noch von großer Bedeutung. Die Anerkennung des wesentlichen Beitrags älterer Menschen und älterer Frauen und die Einbeziehung ihrer Stimmen, Perspektiven und Bedürfnisse ist entscheidend für die Entwicklung von Maßnahmen, die auf lokale, nationale und globale Herausforderungen eingehen.

Vor einigen Monaten, am 14. Juni, dem Welttag zur Sensibilisierung für die Misshandlung älterer Menschen, gab die Unabhängige Expertin für die Wahrnehmung aller Menschenrechte durch ältere Menschen, Claudia Mahler, die folgende Erklärung ab: *“ Auf der ganzen Welt werden Tausende von älteren Frauen durch das Weiterbestehen diskriminierender gesellschaftlicher Haltungen und die mangelnde Aufmerksamkeit für Missbrauch und Gewalt zum Schweigen gebracht. Im Jahr 2020 war etwa jeder sechste Mensch im Alter von 60 Jahren und älter in irgendeiner Form von Missbrauch in Gemeinschaftseinrichtungen betroffen. Während der COVID-19-Pandemie stiegen die Raten der Gewalt gegen ältere Menschen, einschließlich älterer Frauen, und die Fälle von häuslicher Gewalt erheblich an. Vor diesem Hintergrund ist es dringend erforderlich, das Ausmaß der Gewalt gegen ältere Frauen in unserer alternden Gesellschaft zu erkennen und zu dokumentieren. Gewalt gegen ältere Frauen ist in vielen Gesellschaften immer noch ein unausgesprochenes Thema und ein Tabu, das auf tief verwurzelten sexistischen und altersbezogenen Vorurteilen und Stereotypen sowie diskriminierenden kulturellen und sozialen Normen beruht. Machtdynamiken und*

Ungleichheiten, die zu emotionaler, finanzieller, materieller, körperlicher und sexueller Gewalt führen, verschärfen sich mit zunehmendem Alter wahrscheinlich noch.”¹

Lasst uns die Überschneidung von Alter und Geschlecht beleuchten, die die Risikofaktoren des Alterns und der alternden Gesellschaft verstärkt und beeinträchtigt. Ungleichheiten verschärfen sich in der Regel im höheren Lebensalter, da sich Benachteiligungen und Diskriminierungen während des gesamten Lebensverlaufs angesammelt haben. Ältere Frauen, die die kombinierten Auswirkungen von Altersdiskriminierung und Sexismus erfahren haben, leiden unter vielfältigen Ungleichheiten, z. B. beim Zugang zu Beschäftigung, angemessenen Renten, Gesundheitsversorgung usw.

Dieses Jahr wird die UNIDOP 2022 gefeiert

- Lasst uns die besonderen Beiträge und Herausforderungen älterer Frauen anerkennen, die oft einen großen Teil ihres Lebens ihren Familien, Gemeinschaften und der Gesellschaft gewidmet haben;
- Wir sollten die Widerstandsfähigkeit älterer Frauen gegenüber umweltbedingten, sozialen, wirtschaftlichen und lebenslangen Ungleichheiten hervorheben;
- Wir fordern die Mitgliedstaaten, die politischen Parteien und die Zivilgesellschaft auf, ältere Frauen in den Mittelpunkt aller politischen Maßnahmen zu stellen und die Gleichstellung der Geschlechter und die Gleichberechtigung für alle zu gewährleisten.

Ich möchte Sie und Ihre Organisation einladen, gemeinsam mit uns auf diesen Tag hinzuweisen und ihm die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

An Hermans
ESU-Präsidentin

Das UNIDOP von 1990:

Am 14. Dezember 1990 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen (durch Resolution 45/106) den 1. Oktober zum Internationalen Tag der älteren Menschen.

Dem gingen Initiativen wie der Internationale Aktionsplan von Wien über das Altern voraus, der 1982 von der Weltversammlung über das Altern angenommen und später im selben Jahr von der UN-Generalversammlung gebilligt wurde.

Im Jahr 1991 verabschiedete die Generalversammlung (mit der Resolution 46/91) die Grundsätze der Vereinten Nationen für ältere Menschen.

Im Jahr 2002 verabschiedete die Zweite Weltversammlung über das Altern den Internationalen Aktionsplan von Madrid, um auf die Chancen und Herausforderungen der Bevölkerungsalterung im 21. Jahrhundert zu reagieren und die Entwicklung einer Gesellschaft für alle Altersgruppen zu fördern.

¹ United Nations website: <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2022/06/un-experts-urge-states-address-violence-abuse-and-neglect-older-women>